

Vorlage Nr. 328/10

Betreff: **Fahrradabstellanlagen im Innenstadtgebiet**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

| | | | | | | | | |
|---------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|------|-------|-------|---------|---------------|
| Bauausschuss | 01.07.2010 | Berichterstattung durch: | Herrn Kuhlmann Herrn Schröer | | | | | |
| TOP | Abstimmungsergebnis | | | | | z. K. | vertagt | verwiesen an: |
| | einst. | mehr. | ja | nein | Enth. | | | |
| | | | | | | | | |

Betroffene Produkte

| | |
|------|-----------------------------|
| 5301 | Öffentliche Verkehrsflächen |
|------|-----------------------------|

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

| |
|--|
| 10 Vitale Innenstadt / 28 Umwelt/Klima |
|--|

Finanzielle Auswirkungen

| | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich | | |
| <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Ergebnisplan Erträge Aufwendungen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen </td> </tr> </table> | Ergebnisplan Erträge Aufwendungen | Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen |
| Ergebnisplan Erträge Aufwendungen | Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen | |
| Finanzierung gesichert <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein durch <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt <input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt <input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung) | | |

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Begründung:

Sachstandsbericht 2010

Um den bisherigen und neuentwickelten Bedarf an Fahrradabstellanlagen einstu-
fen zu können, wurde seitens der Technischen Betriebe Rheine eine Be-
standsaufnahme im Innenstadtgebiet vorgenommen. Dazu wurden die Abstell-
standorte auf öffentlicher und privater Fläche erfasst. Die Zahl und Lage der Ab-
stellstandorte, die Anzahl der Einzelplätze je Standort, die Auslastung und der
jeweilige Modelltyp sind festgehalten worden.

Der Bericht umfasst folgende Bereiche...

- Bestandsaufnahme
- Quantitative Gegenüberstellung – Bestand und Bedarf
- Qualität der Fahrradabstellanlagen
- Qualität der Standorte
- Zielvorstellung/Neuplanungen

1. Bestandsaufnahme

1.1 Standorte auf öffentlicher Fläche

Im Innenstadtgebiet (Innerer Ring) bestehen zurzeit 47 Standorte, an denen sich
Fahrradabstellplätze befinden. Die Größe dieser Abstellanlagen variiert zwischen
10-80 Einzelplätzen.

Einige Abstellanlagen mussten vorübergehend abgebaut werden aufgrund des
Platzbedarfes für Baustelleneinrichtungen (z.B. Borneplatz, Mühlenstraße). Ande-
re Abstellplätze werden regelmäßig ab- und aufmontiert für Veranstaltungen in
der Innenstadt (Festivals, Events, Krammarkt ua).

Die Standorte der Innenstadt sind im Übersichtsplan (s. Anlagen 1.1/1.2) mit
Nummerierung und Angabe der Stückzahl dargestellt. Die Westliche Innenstadt
hat 34 Standorte (Nr. 1-34), die östliche Seite verfügt über 13 Standorte (Nr.
40-52).

1.2 Standorte privat / auf privater Fläche

Darüber hinaus existieren ca. 24 private Fahrradabstellstandorte, die im Über-
sichtsplan mit einem Roten Punkt dargestellt sind. Ein Großteil dieser Anlagen ist
nicht fixiert und wird auf städtischer Fläche untergebracht. Vielfach sind die
Ständer mit Werbetafeln versehen. Größere Abstellanlagen sind oftmals am Bo-

den befestigt und liegen auf privater Fläche (z.B. Stadtparkasse Poststraße, PRO TALIS/Plateau Humboldtplatz, Realkauf, C&A).

1.3 Zählung

Eine aktuelle Zählung der Einzelabstellplätze hat ergeben, dass den Bürgern 2208 öffentliche und 247 private Abstellplätze in der Innenstadt zur Verfügung stehen.

Es befinden sich 1791 öffentliche Ständer in der westlichen und 417 Stück in der östlichen Innenstadt. Von den 1791 Plätzen fallen 960 Abstellplätze auf das Radhaus am Bahnhof. Diese Plätze sind nur bedingt öffentlich anzusehen. Die Fläche gehört der Deutschen Bahn, die Gebäude sind im Besitz der Stadt Rheine und werden von der Caritas (Emstorwerkstätten) angemietet. Die Zahl der Abstellplätze im Innenstadtring hat sich in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt.

2. Quantitative Gegenüberstellung - Bestand und Bedarf

Ausgerichtet an den Kriterien der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ ERA 95 sind die Abstellanlagen an wichtigen und zentralen Orten aufzustellen, so dass der Fußweg zum Zielort möglichst gering ist. Zu relevanten Bereichen gehören Arbeitsstätten (Bürogebäude, Behörden, Geschäfte), öffentliche Gebäude mit Publikumsverkehr, Schulen, Bahnhöfe und Busbahnhöfe usw.:

- 2.1 In der Innenstadt von Rheine werden für die Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude, Arbeitsstätten und Ärztehäuser im Bereich Borneplatz/Staelscher Hof 327 Stellplätze angeboten (30 neu geplant).
- 2.2 Im Bereich des Busbahnhofes /ÖPNV befinden sich 68 Abstellplätze (21 neu geplant).
- 2.3 Der Abschnitt am Bahnhof umfasst 1098 Plätze /einschl. Radhaus (10 geplant).
- 2.4 Die weitere Fußgängerzone auf westlicher Seite verfügt über 298 Plätze (53 geplant) und der östlicher Teil ist mit 341 Stellplätzen ausgestattet.
- 2.5 Der Baukomplex Stadthalle /Realkauf besitzt 36 Plätze (18 geplant), am Timmermanufer/Dionysbrücke liegen 40 Plätze

Die Überprüfung, in wieweit die Abstellplätze angenommen werden und ausgelastet sind, hat gezeigt, dass die Lage der Standorte gut angenommen wird und den Bedürfnissen der Fahrradparker entspricht. Dennoch ist an einigen zentralen Standorten die Menge der Plätze unterdimensioniert.

Die konkrete Bewertung der Auslastung (öffentlicher Abstellplätze) hat gezeigt:

- 78 % der gesamten Einzelplätze sind gut ausgelastet
- 9 % werden nur wenig angenommen (Auf dem Thie / Tiefe Str.; Lingener Str. von Alsenstr. bis Düppelstr.)
- 13 % der Anlagen sind überfüllt (Media Markt, KGR/Bahnhofstr., Borneplatz, Humboldtplatz,...)

- 2.1 Im Bereich des Alten und Neuen Rathauses besteht Bedarf an zusätzlichen Plätzen. Hier konnten in Absprache mit dem Verkehrsverein kleine Berei-

che für neue Plätze herausgefiltert werden. Viele Abstellanlagen müssen regelmäßig für Märkte und Veranstaltungen abgebaut werden. Große Flächen am Borneplatz sind von Fahrradplätzen freizuhalten.

Bedarf hat sich auch an der Poststraße durch die Niederlassung der Stadtwerke und den Umbau des Ärztehauses dort gebildet. Jedoch wird ein Umbau von Kfz-Stellplätzen zu Fahrradanlagen für zu unfallträchtig betrachtet. Auf östlicher Seite verläuft ein Radweg, der auch immer wieder entgegen der Fahrtrichtung befahren wird. An der gegenüberliegenden Seite liegt die Fahrbahn. Das Ein- und Ausparken für Radfahrer würde zu Unfällen führen.

Durch den Wiederaufbau der abmontierten Ständer am Nordeingang des Neuen Rathauses wird sich die Lage nach Beendigung der Bauzeit wieder entspannen.

In der Innenstadt werden auch viele Parkplätze für Motorräder und für Roller benötigt. Diese werden in der Regel nördlich vom Neuen Rathaus oder östlich vom ehemaligen Warenhaus Karstadt abgestellt.

- 2.2 Am Busbahnhof befinden sich Plätze vor MC Donalds und der Volksbank, die gut ausgelastet sind. An der Matthiassstraße ist ein entfallener Abstellplatz in Höhe von KiK wieder zu errichten. Da sich der Bedarf u.a. durch Bankkunden und Besucher der städtischen Bücherei erhöht hat, wird vorgeschlagen, gegenüber der Volksbank weitere Abstellanlagen als Typ 3 /Anlehnbügel (wie vorhanden) zu errichten.
- 2.3 Ein Beispiel für Überbelegung bilden die Standorte am Bahnhof. Die Plätze am Kardinal-Galen-Ring/Bahnhofstraße und am Mediamarkt sind bis zu 100% überbelegt.
Die Errichtung zusätzlicher Anlagen am Mediamarkt ist auf dem schmalen Grundstück der Stadtwerke nicht machbar. Die Fläche des Mediamarktes wird für Standwagen usw. benötigt.
Auch am KGR /gegenüber dem Bahnhof müsste private Fläche in Anspruch genommen werden, um genügend Abstellanlagen einrichten zu können. Hier können ca. 10 neue Plätze geschaffen werden.
Das Radhaus am Bahnhof verfügt über 960 Plätze, von den ca. 860 belegt sind. Hier besteht noch ein Platzangebot. Die Plätze sind kostenpflichtig; die Beiträge für einen Abstellplatz im Radhaus liegen bei 6,60 € / Monat bzw. bei 66 € / Jahr. Die Fahrräder sind vor Witterung und vor Diebstahl geschützt und das Radhaus ist 24 Stunden geöffnet (nachts per Chip). Die Auslastung und Akzeptanz des Radhauses, in dem eine Werkstatt integriert wurde, ist als gut einzustufen.
- 2.4 Am Marktplatz befinden sich derzeit kaum Abstellplätze. Im Zuge der Neugestaltung wird eine Planung von Abstellmöglichkeiten erfolgen müssen. Aber auch hier wird aufgrund der Marktbeschickung wenig Spielraum für Neuplanungen zur Verfügung stehen.

Seitens der Technischen Betriebe wurde vorgeschlagen, links vom Eingang der Dionysiuskirche weitere Abstellanlagen zu errichten, da hier regelmä-

Big Fahrräder abgestellt werden. Der kirchliche Ausschuss wird noch prüfen, inwieweit die Neuplanung umgesetzt werden kann.

Bei der Auswertung hat sich gezeigt, dass sich auf der Emsstraße auf westlicher Seite eine wesentlich geringere Menge an Abstellstandorten befindet, als auf der östlichen Seite. Die vorhandenen Plätze sind überwiegend privat und nicht am Boden befestigt.

Bedarf ist an der Emsstraße in Höhe von Cafe Richter / H&M und in Höhe von der Drogerie Ihr Platz zu verzeichnen. Die Schaufensterflächen verhindern dort jedoch ein Aufstellen von Fahrradabstellanlagen an den Gebäudeseiten. Zudem hat die Straßenparzelle eine geringere Breite als auf östlicher Seite. Es stehen nicht genügend Flächen für Laufbereiche, Fahrgassen und Fahrradabstellanlagen zur Verfügung. Der Bedarf einerseits und die Platzverhältnisse andererseits stehen konträr zueinander.

Um den Radverkehr aus der Fußgängerzone fernhalten zu können, wurden daher die Fahrradplätze am Beginn (Altes Rathaus) und am Ende, sowie seitlich der Fußgängerzone (Mühlenstraße, Milchstraße) errichtet.

An der östlichen Emsstraße ist der Bedarf an Abstellplätzen gedeckt. Die Plätze vor Böckmann u.s.w. werden gut angenommen. Im Bushaltebereich (Lingener Straße bis Hansaallee stehen genügend Plätze zur Verfügung. Die Abstellanlagen an der Lingener Straße sind nicht immer ausgelastet und können daher bei Großveranstaltungen als Überlaufplätze dienen.

- 2.5 Bei den teilweise privaten Stellplatzanlagen lässt sich ebenso eine gute Auslastung verzeichnen. Die Plätze am Realkauf, sowohl am südlichen wie am nördlichen Eingang, sind sogar stark überlastet. Hier wurden seitens der Technischen Betriebe Rheine Gespräche mit dem Privateigentümer geführt. Der Eigentümer hat zugesagt, dort neue Abstellanlagen nach Ermessensspielraum zu errichten. Da an der Stadthalle zurzeit keine öffentlichen Abstellanlagen vorhanden sind, wird vorgeschlagen zunächst 18 Plätze seitlich vom Bereich der Tiefgaragenausfahrt zu schaffen. Auf dem Plateau vor dem Seniorenzentrum stehen zahlreiche private Anlagen zur Verfügung.

3. Qualität der Abstellanlagen

3.1 Kriterien der verschiedene Anlagentypen

Die Zuordnung der vorhandenen Modelltypen in Rheine kann der Liste /Anlage 5 und den Abbildungen der Anlage 3 entnommen werden.

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad – Club e.V.) hat eine Empfehlung für Abstellanlagen herausgegeben, die die verschiedenen Anforderungen an Fahrradparker darstellt. (Diese finden sich auch in der ERA 95 „Empfehlung für Radverkehrsanlagen“ wieder.) Die festgelegten Anforderungen sind in der technischen Richtlinie TR 6102 „Empfehlenswerte Fahrrad-Abstellanlagen“ festgelegt:

- Aufstellung, Wartung, Sicherheit

Zunächst sind eine gute Aufstellbarkeit und eine einfache Wartung für den Techniker vor Ort relevant. Für den Radfahrer ist die Seitenfreiheit und Zugänglichkeit entscheidend. Bei Hoch-Tiefstellung sollen die Ständer jeweils 50cm Abstand haben. Bei durchgängiger Tiefstellung sind mindestens 70cm Abstand erforderlich. So kann leichter ein- und ausgeparkt und auch beladen werden. Die Halterung sollte für alle gängigen Reifenbreiten geeignet sein.

Die Sicherheit bei Fahrradabstellanlagen besteht darin, dass keine Stolperfallen entstehen und dass Kanten und Ecken abgerundet werden, um Verletzungen zu vermeiden.

Durch die Stabilität sollen Gefahren, die von Vandalismus ausgehen, reduziert werden.

- Benutzbarkeit

Wichtig ist ein leichtes Ein- und Ausparken ohne großen Kraftaufwand und eine standfeste Halterung für das Fahrrad. Das Rad soll geschützt sein.

- Diebstahlschutz

Der Diebstahlschutz gehört ebenso zu den Anforderungskriterien. Rahmen und Laufrad sollen mit kurzem Schloss einfach anzuschließen sein. Die Stabilität des Ständers soll zudem ein Demontieren von Bauteilen verhindern.

3.2 Empfohlene Modelltypen

Bei Prüfreihen des ADFC hat sich herausgestellt, dass die Modelltypen Beta focus (hier Typ 1) und Kappa (hier Typ 2) als empfehlenswerte Abstellanlagen aufzuführen sind.

Die Eigenschaften der jeweiligen Modelltypen können der Anlage 3 entnommen werden.

Die Typen 1 und 2 zeichnen sich besonders durch die hohe Standfestigkeit und gute Anschließbarkeit aus.

3.3 Bestehende Modelltypen

Am Borneplatz /Staelscher Hof / Bahnhof befinden sich überwiegend die Modelle 1 und 2 (Beta focus und Kappa) und entsprechen somit den empfohlenen Anforderungen des ADFC.

An den Sparkassen und Banken wurde der Typ 3 /Anlehnbügel in Absprache mit der Stadt Rheine und den Banken aufgestellt. Dieses Modell sieht optisch gut aus, benötigt aber sehr viel Platz und bietet den Fahrrädern wenig Standfestigkeit.

Die optische Anpassung der Gestaltung an die Umgebung steht hier im Vordergrund (s.a. ERA 95). Bei dem Typ 3 ist zudem eine gute Anschließbarkeit gewährleistet.

Am Marktplatz, Auf dem Thie und in der östlichen Innenstadt ist größtenteils der Modelltyp 6 verwendet worden. Ein wenig diebstahlsicheres Modell. Der Bügel-parker Typ 5 wurde überwiegend am Humboldtplatz errichtet und ist mit der Qualität von Typ 6 vergleichbar. Beide Typen erfüllen die Anforderungen an die heutigen Abstellanlagen nur dürftig.

3.4 Abstandsmaße

Zu den weiteren qualitativen Anforderungen der Abstellanlagen gehört das Einhalten von Abstandsmaßen. Der seitliche Abstand der Ständer sollte für höhenversetzte Ständer mindestens 50cm betragen. Die Fahrgasse zwischen den Ständerreihen sollte 1,80 betragen (ERA S. 78). Die Radlänge wird mit 2 Metern angesetzt.

4. Qualität der Standorte

Bei der Einplanung von Stellplatzanlagen sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Erreichbarkeit: Anfahrbarkeit des Platzes - zu jeder Zeit, Lage des Radnetzes, Ausschilderung größerer Abstellplätze, kurze Fußwege zum Zielort
- Platzverhältnisse: wo bietet sich genügend Platz für Ständer, ohne Beeinträchtigung
- Sozialkontrolle: befindet sich der Standort in belebter Straße und im Blickfeld der Passanten, Schutz vor Diebstahl
- Integration in die Umgebung: fügt sich die Stellplatzanlage optisch angemessen in die Umgebung ein.

4.1 Standortkriterien bestehender Abstellanlagen bewerten

Der Bereich Borneplatz und Staelscher Hof hat einen hohen Bedarf an Parkplätzen für Fahrräder, von hier aus lassen sich alle wichtigen Ziele mit kurzem Fußweg erreichen. Die Erreichbarkeit und Soziale Kontrolle sind positiv zu bewerten. Die Platzverhältnisse dagegen sind ungünstig, viele Anlagen müssen für Veranstaltungen abgebaut werden. Leider ist auch die Integration in die Umgebung eher als ungünstig zu bewerten. So wird z.B das Erscheinungsbild des Alten Rathauses durch die hohe Anzahl parkender Fahrräder sehr beeinträchtigt. Die eingeschränkten Platzverhältnisse führen dazu, dass die Eingliederung in die Umgebung zurückstehen muss.

Im Bereich des Busbahnhofes vor MC Donald konnten die Abstellanlagen neben den Grünbeeten gut in die Umgebung integriert werden. Der Platz ist ausreichend. Durch die Sozialkontrolle werden Diebstähle reduziert und die Erreichbarkeit der Innenstadt und des Busbahnhofes ist zufriedenstellend.

Die Abstellplätze im Bahnhofsbereich sind sehr gut erreichbar. Durch die Gestaltung der Baumbeete gliedern sich die Abstellplätze am Kardinal-Galen-Ring einigermaßen zufriedenstellend in die Fläche ein; wenn gleich auch die enormen Fahrradmassen immer ein störendes Bild erzeugen.

Aber hier lässt sich auf das Radhaus verweisen, dass genügend Kapazitäten aufweist und sehr gut erreichbar ist. Die Umgebung wird aufgewertet, da sich am

Bahnhofsvorplatz selber kaum noch frei abgestellte Fahrräder befinden. Durch die Überwachung im Radhaus (mit integrierter Werkstatt) wird die Gefahr von Diebstahl und Vandalismus ausgeschaltet.

Die Standorte der Fußgängerzone sind überwiegend am Beginn und Ende der Zone und an den Seitenstraßen errichtet. Mangelnde Straßenbreiten und das Freihalten der Schaufensterflächen schränken hier das Platzangebot ein. Durch die Verlagerung der Abstellplätze an die Randbereiche ist die Erreichbarkeit zwar leicht verschlechtert, aber noch zumutbar. Die Randbereiche sind immer noch stark genug durch Fußgänger frequentiert, so dass ausreichende soziale Kontrolle / Beobachtung besteht. Vorteilhaft ist die resultierende Verlagerung des Radverkehrs außerhalb der Einkaufsstraße.

In der östlichen Fußgängerzone (rechts der Ems) ist die Straßenbreite der Emsstraße höher, hier sind viele Abstellanlagen direkt in der Fußgängerzone eingerichtet (gute Platzverhältnisse). Diese Anlagen werden gut angenommen, da von dort aus alle Ziele gut erreichbar sind. Das optische Bild der Emsstraße wird etwas beeinträchtigt. Durch die zwischengelagerten Baumbeete treten die Abstellanlagen jedoch etwas mehr in den Hintergrund.

Am Baukomplex Stadthalle / Realkauf sind die zur Verfügung stehenden städtischen Flächen begrenzt. So können nur von privater Hand neue Plätze geschaffen werden. Die soziale Kontrolle ist etwas geringer einzustufen, da sich die Abstellanlagen teilweise in abgewinkelten, unübersichtlichen Bereichen befinden. Eine Verminderung des Gesamtbildes wird entgegengewirkt, wenn die ungeordnet abgestellten Fahrräder nun in fachgerechter Weise geparkt werden können. Dieses dient auch den Radfahrern, die ihr Fahrrad nach einem Einkauf beladen möchten, da ihnen ein Fahrradstand mehr Halt bietet.

Bei den am wenigsten angenommenen Abstellstandorten wie z.B. Auf dem Thie/Tiefe Straße oder Lingener Straße (Alsenstr.-Düppelstr.) kann zum Einen die mangelnde Erreichbarkeit eine Ursache sein. Ganz sicher spielt aber die fehlende Beobachtung durch Passanten eine entscheidende Rolle. Hier könnten Kriminelle – ohne sich beobachtet zu fühlen - auf leichtem Wege Fahrradschlösser per Seitenschneider durchtrennen.

Die am stärksten angenommenen Fahrradparkanlagen (Borneplatz, Radhaus,...) kommen den grundsätzlichen Bedürfnissen der Radfahrer am ehesten entgegen. Sie bieten Diebstahlsicherheit (soz. Kontrolle), ggf. eine Überdachung (Witterungsschutz), lassen das Fahrrad bequem abstellen mit ausreichendem seitlichem Abstand zum Nachbarrad und lassen es gut anschließen (Sicherheit). Die Fußwege zum Zielort sind von kurzer Strecke.

Für Motorradfahrer ist ein befestigter Untergrund zum Abstellen erforderlich, so dass sich die Wahrscheinlichkeit des Umfallens der Maschine verringert. Weiterhin ist die Erreichbarkeit in Bezug auf Einbahnstraßen, Richtungsverkehr, Durchfahrtsverboten u.a entscheidend. Die Abstellmöglichkeiten müssen genügend Platz bieten. Ein weiterer Aspekt ist die Sozialkontrolle. Der Plätze müssen beobachtbar sein.

So wird das Parken von Motorrädern in Parkhäusern in der Regel untersagt, weil dort die „Blickkontrolle“ fehlt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich Randalierer

unbeobachtet fühlen, sie kippen Motorräder um, stehlen Einzelteile und zerstören mutwillig.

Motorräder können aus einem weiteren Grund nicht im Parkhaus abgestellt werden, die die Funktionen der automatischen Torschranken nicht auf Motorräder abgestimmt sind.

Das Parken z.B. im Mediaparkhaus ist für Motorradfahrer nicht zulässig.

5. Zielsetzungen /Planungen

- Errichtung neuer Fahrradabstellanlagen (s. Abb. Anlage 4 , Pläne Anlagen 2.1-2.5)

| Standort | Stck. | Modell | Bemerkung |
|---|-------|------------|--------------------------------------|
| Nr. 05 Klosterstraße | 20 | 2 (Kap-pa) | in Absprache mit Verkehrsverein |
| Nr. 07 Borneplatz | 10 | 2 | am Fahrradkeller |
| Nr. 10 Matthiasstraße /KiK | 7 | 2 | entfallene Plätze ersetzen |
| Nr. 11 Matthiasstr./Volksbank | 14 | 2 | Freifläche nutzen |
| Nr. 13 Kardinal-Galen-Ring/Bhf | 10 | 2 | Bedarf wesentlich höher, Platzmangel |
| Nr. 21 Mühlenstraße / Im Coesfeld | 40 | 2 | Freifläche nutzen |
| Nr. 24 Marktstraße / Auf dem Thie | 7 | 2 | entfallene Plätze ersetzen |
| Nr. 30 Bereich Stadtkirche/ Mühlenstraße (noch offen) | 6 | 2 | Fahrradboxen (Förderprogramm) |
| Nr. 50 Humboldtstraße / Stadthalle | 18 | 2 | entfallene Plätze ersetzen |

- Aufgrund der eingeschränkten finanziellen Lage der Kommunen, sollen zunächst nur Einzelabstellanlagen, die sich im Vorrat der Technischen Betriebe befinden, neu errichtet werden. Als Standort werden der KGR/Bahnhof und das Alte Rathaus (vor dem Fahrradkeller) vorgeschlagen, da hier der Bedarf besonders hoch ist. Alle weiteren zusätzlichen Anlagen (von insgesamt 132) müssen schrittweise - je nach Finanzlage - erworben und aufgestellt werden.
- Im Zuge des Tunneldurchstiches am Bahnhof gibt es Überlegungen der Stadt Rheine, Fahrradabstellplätze an der Lindenstraße zu errichten.

Eine Einplanung von mindestens 200 Plätzen wird seitens der Technischen Betriebe für notwendig gehalten. Hierdurch würde sich die Stellplatzsituation am Kardinal-Galen-Ring/Bhf und am Mediamarkt entspannen. Die Emstorwerkstätten der Caritas beraten über ein weiteres Radhaus an der Lindenstraße. Ein Vorantreiben dieser Bestrebungen wird von der TBR begrüßt.

- „Vergessene“ Fahrräder, die dauerhaft an überfüllten Plätzen verbleiben, können mit Banderolen versehen werden und nach gesetztem Zeitraum als Fundsache behandelt werden. Zusätzlich wird im Einvernehmen mit der Ordnungsbehörde vorgeschlagen, an diesen Standorten Schilder anzubringen, die auf eine Entfernung der Fahrräder nach dem gesetzten Zeitraum hinweisen (z.B. K.-G.-R./Bahnhofstr. und Mediamarkt).
- Um die Nutzung der Fahrradabstellplätze im Radhaus stärker zu fördern, wird vorgeschlagen, Werbung in der örtlichen Presse zu machen. Für Berufspendler bietet sich der kostengünstige Platz besonders an (Jahresabo).
- Gemäß den Empfehlungen der ERA 95 sollen veraltete Modelltypen mit einfacher Vorderradhaltung durch neue anforderungsgerechte Abstellanlagen ersetzt werden. Dieses Ziel sollte für die Zukunft im Auge behalten werden. Hier sind in erster Linie die Abstellplätze an der östlichen Emsstraße zu nennen.
- Zur Schaffung von abschließbaren, diebstahlsicheren und witterungsgeschützten Abstellanlagen sind seitens der Stadt Rheine / Planungsamt Fahrradboxen im Bereich an der Stadtkirche / Mühlenstraße vorgesehen. Es sollen dreimal je 2 Abstellboxen entstehen. Es ist vorgesehen, dass die insgesamt 6 Boxen per Münzeinwurf geöffnet werden können. Pro Box sind ein Fahrrad und eventuell noch ein kleines Gepäckstück deponierbar. So können diese Boxen besonders auch von gepäckbeladenen Fahrradtouristen genutzt werden, die beispielweise über die Radroute an der Dionysbrücke zum Altstadtbereich hochfahren. Der genaue Standort für die Boxen wird noch geprüft. Die Kosten für die Anschaffung können größtenteils über ein Förderprogramm gedeckt werden. Als Standorte für weitere Fahrradboxen bieten sich generell auch wichtige Bushaltestellen an (Bike & Ride /ERA Abschnitt 5.1.2).
- Die bestehenden Standorte für größere Fahrradabstellanlagen sollen gemäß der ERA (Abschnitt 3.5.2) in Übersichtskarten / Infotafeln (z.B. am KGR/Bahnhofstraße) dargestellt werden.
- Übernahme der Bestandsdaten in das städtische Gis-System /Intranet/ ggf. Internet
- Bei Einplanungen von Fahrradständern am Borneplatz /Marktplatz/Staelscher Hof sollen die Bodenbefestigungen zukünftig mit Schraubvorrichtung gewählt werden, damit die Anlagen bei Veranstaltungen ggf. entfernt werden können.

6. Gesamtanzahl Fahrradabstellanlagen Bestand - Geplant

| Nr. | Lagebeschreibung | Stück | Typ | Auslastung | Neu |
|-----|---|-------|-----|------------|-----|
| | West | | | | |
| 1 | Herrenschreiberstr. AOK | 32 | 2 | ja | - |
| 2 | Herrenschreiberstr. östlich an Karstadt | 80 | 4 | ja | - |
| 3 | Staelscher Hof - Platz | 20 | 2 | ja | - |
| 4 | Staelscher Hof (Tiefgarage Treppe/Karstadt) | 25 | 4 | ja | - |
| 5 | Klosterstraße (neues Rathaus-Osteingang) | 0 | - | ja | 20 |
| 6 | Borneplatz (vor Subway) | 10 | 1 | ja | - |
| 7 | Borneplatz (altes Rathaus) | 80 | 1 | überfüllt | 10 |
| 8 | Borneplatz (nördlich vom neuen Rathaus) | 80 | 1 | Baustelle | - |
| 9 | Matthiasstraße (McDonalds) | 36 | 2 | ja | - |
| 10 | Matthiasstraße (KIK) | 0 | - | - | 7 |
| 11 | Matthiasstraße (vor VoBa/Mensing) | 14 | 3 | überfüllt | 14 |
| 12 | Matthiasstraße (neben T€Di)/KGR | 18 | 3 | ja/kaum | - |
| 13 | Kardinal-Galen-Ring (gegenüber Bhf) | 80 | 2 | überfüllt | 10 |
| 14 | Bahnhofstraße (Verkehrsverein) | 0 | - | - | - |
| 15 | KGR/Media Markt | 58 | 2 | überfüllt | 0 |
| 16 | Kolpingstr. Kurve (Sportgeschäft) | 10 | 7 | ja | - |
| 17 | Münstermauer (Württemberg.) | 7 | 4 | ja | - |
| 18 | Münstermauer /EckeFischhaus Hansa | 11 | 4 | ja | - |
| 19 | Kettelerufer (Treppe S´Oliver unten) | 8 | 4 | kaum | - |
| 20 | Milchstraße (Esprit-Plateau) | 16 | 3 | ja/wenig | - |
| 21 | Mühlenstraße (Esprit/Loh) + Im Coesfeld | 50 | 1 | voll | 40 |
| 22 | Kirche St. Dionysius / Marktplatz | 28 | 5 | ja | ? |
| 23 | Marktplatz (Spielzeugland) | 12 | 6 | ja/voll | - |
| 24 | Marktstraße /Ecke Auf dem Thie | 0 | 2 | neu | 7 |
| 25 | Auf dem Thie (Becker Schreibwaren) | 18 | 6 | ja | - |

| | | | | | |
|--|---|-------------|------|---------------------|------------|
| 26 | Auf dem Thie (gegenüber Little John/Tholi) | 47 | 6 | ja/kaum | - |
| 27 | Tiefe Straße (gegenüber des ADAC) | 21 | 6 | kaum | - |
| 28 | Auf dem Thie (LBS) | 18 | 6 | kaum | - |
| 29 | Kindergarten St. Dionysius | 12 | 5a | ja | - |
| 30 | An der Stadtkirche / Mühlenstraße | 9 | 1 | ja | 6 |
| 31 | Mühlenstraße (HGP-Haus) | 7 | 1 | ja | - |
| 32 | S&R Textil | 8 | 3 | ja | - |
| 33 | Thiemauer (Akademie Überlingen) | 16 | 3 | ja | - |
| 34 | Radstation Rheine am Bahnhof | 960 | | voll, ca. 100 freie | - |
| | Ost | | | | |
| 40 | Emsstraße / Timmermanufer (Inter-toys) | 59 | 6/4a | ja | - |
| 41 | Hemelter Straße (Böckmann) | 57 | 6 | ja | - |
| 42 | Emsstraße (Böckmann) | 28 | 6 | ja | - |
| 43 | C&A | 30 | 6 | voll | - |
| 44 | Emsstraße (Schuh OKAY/Emsapotheke) | 11 | 6 | ja | - |
| 45 | Emsstr. nördl. Straßenseite (Lingener Str. und Hansaa.) | 48 | 6 | ja | - |
| 46 | Emsstr. Südl. Straßenseite (Lingener Str. und Hansaa.) | 28 | 6 | kaum | - |
| 47 | Lingener Straße (Emsstr. - Düppelstr.) | 40 | 6 | ja | - |
| 48 | Lingener Straße (Düppelstr.- Alsenstr.) | 30 | 6 | kaum | - |
| 49 | Lingener Straße 23, Oase Caritas | 10 | 6 | ja | - |
| 50 | Humboldtplatz (Stadthalle) | 0 | - | - | 18 |
| 51 | Humboldtplatz südl. Eingang EKZ | 36 | 5 | überfüllt | ? |
| P | Humboldtplatz nördl. Eingang EKZ | | 5 | überfüllt | ? |
| 52 | Timmermanufer (unter Dionysbrücke) | 40 | 1 | kaum | - |
| Summe öffentliche Abstellplätze | | 2208 | | Neugeplant | 132 |

7. Finanzierung

Im Rahmen der Unterhaltung werden von den TBR jedes Jahr ca. 15 Fahrradabstellplätze neu beschafft und angebracht.

Anlagen:

Anlage 1.1 und 1.2 - Übersichtslagepläne

Anlage 2.1 bis 2.5 – Detaillagepläne

Anlabe 3 – Modelltypen

Anlage 4 – Bedarf